

Kurt Flasch: Einladung, Dante zu lesen

Rezension – Von Dr. Viktoria Adam, Bremen

Wer Dantes „Commedia“ lesen möchte, sieht sich – ob als Laie oder als Literaturwissenschaftler:in – mit vielfachen Herausforderungen konfrontiert, die vor allem an den folgenden Merkmalen des Werkes liegen: Das Epos ist 800 Jahre alt, es umfasst 100 Kapitel, die Gesänge genannt werden, und ist reich an Bezügen zur antiken und mittelalterlichen Literatur, Philosophie, Theologie und Geschichte, die uns heute fremd erscheinen. Dass sich eine Lektüre trotzdem lohnt, darüber sind sich Expert:innen und Hobby-Dantist:innen gleichermaßen einig. Was kann also helfen, wenn man entgegen sprachlicher und inhaltlicher Widerstände zur „Commedia“ greifen möchte? Eine wertvolle Unterstützung bietet Kurt Flaschs „Einladung, Dante zu lesen“, die 2011 im Fischer Verlag erschienen ist.

Der international hoch angesehene, emeritierte Mainzer Romanistik-Professor richtet seinen Text explizit nicht an das studierte Fachpublikum, sondern an „Dante-Freunde und solche, die prüfen, ob sie es werden wollen“ (7). Um sich dem Dichter gewinnbringend zu nähern, schlägt Flasch die Lektüre einzelner Canti aus dem „Inferno“ vor, die als Highlights den Zauber der „Commedia“ entfalten und zentrale Aspekte des Epos repräsentieren sollen. Flaschs Auswahl fällt zuerst auf den fünften Gesang, in dem die Tragödie der Francesca von Rimini dargestellt wird, die sich in ihren Schwager verliebt und von ihrem Ehemann inflagranti ermordet wird. Als zweite Lektüre empfiehlt Flasch Canto 26, in dem die mythologische Figur des Odysseus den Schiffbruch in den Fluten jenseits der Weltengrenze schildert. Als dritter Einstieg wird Canto 32/33 angeraten, in dem Dante den Grafen Ugolino ins Zentrum rückt, ein politischer Verräter, der von seinem grausamen Tod zusammen mit seinen Kindern in einem Hungerturm berichtet.

Im Laufe der erhellenden und mit Genuss lesbaren Ausführungen plädiert Flasch dafür, bei der Lektüre der „Commedia“ Ungesagtes als Leerstelle anzunehmen und bei der Deutung die dargestellten Menschen und ihr Schicksal ins Zentrum zu stellen. Ergänzt wird die exemplarische Interpretation der drei genannten Gesänge von Kapiteln, die Dantes Welt(sicht), die drei Jenseitsreiche Hölle, Läuterungsberg und Paradies sowie den philosophischen und politischen Hintergrund des 13./14. Jahrhunderts vorstellen. Darüber hinaus analysiert Flasch die zentralen Frauenfiguren der „Commedia“ und widmet sich der Frage, worin die Schwierigkeiten bei der Übersetzung des Epos liegen.

Der Band informiert umfassend und inspiriert in verständlicher und zugleich gelehrter Sprache, sich auf Dantes Kosmos einzulassen. Was könnte man von einer Einladung, Dante zu lesen, mehr erwarten?

Ausgabe:



Kurt Flasch: Einladung, Dante zu lesen
Frankfurt am Main: Fischer 2020.
ISBN: 978-3-596-90596-6